

thäler, deren Pflanzen den Floren der ostfriesischen Inseln einen so grossen Reiz verleihen. Das Culturland scheint kaum Bemerkenswerthes zu bieten, aber auch das Aussendeichsland bietet fast nur die an der Küste allgemein verbreiteten Salzpflanzen dar. Beachtenswerth ist das ungemein häufige Vorkommen von *Lepturus filiformis* (*incurvatus*) an nicht zu feuchten Stellen des Aussendeichslandes, sowie *Obione portulacoides* längs des Wellenbrechers der Südseite und *Triticum acutum* DC. (*junceum* × *repens*). — *Cochlearia*-Arten wurden trotz sorgfältiger Beachtung nicht bemerkt. — Die Angabe, dass *Juncus balticus* auf Neuwerk vorkomme, dürfte sehr zu bezweifeln sein.

„Prof. Dr. Buchenau aus Bremen.“

Eine für Syrien neue Vogelspecies.

Von Karl M. Heller.

In Bezug auf Ornithologie bietet Syrien ziemlich wenig Interessantes, daher hatten wir auch zum Hauptzweck unserer Reise die Erforschung der Insectenwelt gemacht und zogen im Süden beginnend mit der vorrückenden Jahreszeit aufwärts entlang der Küste Syriens bis nach Alexandrette. Jene bemerkenswerthe Beobachtung, von der ich berichten will, machte ich in Lattaquié, einer kleinen, in einer Ebene gelegenen Küstenstadt. Die Stadt ist reich an Olivenbäumen, die sich namentlich gegen Süden hin bis in die Nähe des Meeres erstrecken.

In den hohlen Olivenbäumen nistet hier in grosser Menge *Athene noctua*, Retz., während in den Zweigen *Oriolus galbula*, L., *Corvus cornix* L., *Pica caudata*, Ray. u. s. w., seltener *Acridotheres roseus*, Tem. anzutreffen ist. Im Osten der Stadt dehnt sich eine wohlbebaute Ebene aus und öfter hat man hier Gelegenheit Araber auf eigene Weise Wachteln jagen zu sehen. In der linken Hand trägt er nämlich einen durch Hungercur in einen Jagdvogel umgewandelten Sperber (*Astur nisus*, L.) derartig, dass er mit der Hand Läufe, Steuerfedern und Handschwingen umspannt und den Kopf des Vogels gegen sich kehrt, um ihm den freien Ausblick zu nehmen. Ausserdem ist der Sperber mit einer 3 Spannen langen Schnur an den Fusswurzeln gefesselt und eine grosse Schelle, die an der Unterseite der Schwanzfedern befestigt ist, dient dazu, sofort den Aufenthalt des Vogels zu verrathen, im Falle er sich den Blicken seines Herrn entziehen sollte. Dieser führt nun mit der Rechten, die eine lange Gerte hält, fortwährend Streiche gegen die Sträucher und Gräser, die an den Feldrainen stehen. Wird auf diese Weise eine Wachtel aufgescheucht, so lässt der Jäger den Sperber frei, der sich gierig auf sein Opfer stürzt; aber nicht lange ergötzt er sich an seiner Freiheit; denn der Araber nähert sich langsam und drückt mit der Gerte die Schnur, die der Vogel nachschleift, auf den Boden, wodurch es ihm leicht gelingt den Vogel sammt seiner Beute wieder in Gewalt zu bekommen.

Aber alles das ist alltäglich und nichts Auffallendes für jene Gegend, selbst wenn ein *Merops apiaster*, L. oder ein *Neophron percnopterus* über unsern Kopf hinweg streicht, so beachten wir ihn kaum und man thut besser die Vogelflinte daheim zu lassen, als sein Pulver an so gewöhnlichen Thieren zu verschwenden. Nur einmal dachte ich daran einen Nachmittag am Nahr-el-kebir der Jagd zu widmen und nahm die

Flinte mit. Dieser Fluss entspringt am Djebel Akra und mündet nach einem ungefähr 60 Kilometer langen Lauf 6 Kilometer östlich von Lattaquié. Sein Unterlauf ist träge, das Flussbett ist tief in den lehmigen Boden eingegraben, seine Mündung morastig.

(Schluss folgt.)

Sitzungs-Protokolle

des Ersten internationalen Ornithologen - Congresses.

(Fortsetzung.)

Vorsitzender Dr. Blasius: Herr Dr. Schier hat das Wort.

Dr. Schier: Als besonderer Vogelfreund habe ich schon vor vielen Jahren darüber nachgedacht, auf welche Art es möglich wäre, die Zugstrassen der Vögel, wenigstens in Böhmen zu ermitteln. Unter meinen Bekannten fand sich jedoch Niemand, der mich in Beobachtungen und Mittheilungen unterstützt hätte.

Erst im August 1877 habe ich Gelegenheit gehabt, in einer Ausschusssitzung des Prager Vogelschutzvereines in dieser Richtung einen Antrag zu stellen, welcher auch angenommen wurde. Sofort liess ich einige Tausend grosse Tabellen drucken, an welchen nebst einer genauen Beschreibung des Beobachtungsgebietes in besonderen Rubriken noch folgende Fragen zu beantworten waren: Name des Vogels? — Unter welchem Namen ist er noch hier bekannt? — Nistet er hier? — An welchem Orte und wie? — Woraus lässt sich schliessen, dass er hier nistet? — Bleibt er das ganze Jahr? — Wann kommt er und wann zieht er fort? — In welcher Anzahl ist er hier? — Wird er geschont oder verfolgt? — Ist zu sehen, dass er Nutzen oder Schaden bringt und wodurch? — Jeder Tabelle wurde ein Extrabogen mit kurzer Anleitung und einem Verzeichnisse aller in Böhmen vorkommenden Vogelarten beigegeben.

Diese Tabellen sollten nun an alle Schulen in Böhmen versendet und von Schullehrern im Einverständnisse mit Ornithologen, Förstern, Oeconomen, Vogelkennern und Vogelliebbabern ausgefüllt werden.

Ich wusste wohl, dass meine Bitte und selbst die Bitte des Vogelschutzvereines wenig beachtet wird, wusste auch, dass die Schullehrer sogleich mit Liebe arbeiten werden, wenn sie selbst den leisesten Wunsch ihrer vorgesetzten Behörden darin finden werden; deshalb wendete ich mich an die hohe k. k. Statthalterei und den löblichen k. k. Landesschulrath. Mein Unternehmen fand dort Anklang und es wurden sogar die Tabellen an alle Bezirksschuldirectionen ex offio versendet, wodurch dem Vereine sehr viel Geld an Postporto erspart wurde. Und das Resultat war, dass ich in kurzer Zeit 3491 Berichte bekam, auf welchen 4370 Beobachter mit ihren Unterschriften für die Wahrheit und Treue der Berichte bürgten.

Ich habe dieses vorausgeschickt, weil ich glaube, dass auf diesem Wege auch in anderen Ländern eine Mehrzahl Beobachter gewonnen werden könnte, die, wenn auch nicht Ornithologen, so doch Vogelliebhaber sind und so manche Notizen aufbewahren, ohne sich damit zu berühen. So notirt z. B. ein Pfarrer im Budweiser Kreise schon viele Jahre hindurch bloss die Ankunft und den Abzug der Störche, die im Pfarrhause nisten; ein Fabrikant im Leitmeritzer Kreise die Ankunft und den Tag des Abzuges seiner Hausschwalben u. s. w.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: [Eine für Syrien neue Vogelspecies 139](#)